

Wir möchten mit euch gemeinsam die Adventssonntage gestalten, dafür haben wir einen kurzen Ablauf und Material zusammengestellt, der Euch helfen soll.

Normalerweise entsteht im Advent immer ein neues Bild an unserem Wandbehang im Kindereck, das ist im Moment nicht in gewohnter Weise möglich.

Aber wir möchten euch einladen, das vielleicht zu Hause mit Hilfe unserer Impulse zu gestalten. Ihr seid herzlich eingeladen, diese Dinge dann in die Kirche zu bringen und an den Wandbehang anzubringen.

Für die Kinder findet ihr dann passend für den Sonntag eine kleine Überraschung zum Mitnehmen.

Uns ist aufgefallen, das an den Sonntagen im Moment, die Lesungen aktueller sind als man glauben würde. Deswegen werden wir uns auf diese konzentrieren.

1.Adventssonntag

Material: Herz aus Holz,Stein,Beton

Kies oder Sand

Bild vom Himmel mit einem Riß

gesammeltes Laub

ausgeschnittene Steine aus grauem, braunem Papier

ca.A6, um etwas drauf zu schreiben oder malen

! dieses Element findet ihr auch auf dem Wandbehang und könnt es in der Kirche anbringen!

Ablauf:

Versammelt euch an einem für euch schönen Platz (in der Mitte liegt eine Decke oder Tuch)

Beginnt mit einem Kreuzzeichen

Zündet die Kerze am Adventskranz an (Lied: Wir sagen euch an...)

Tagesgebet

Herr, unser Gott,

alles steht in deiner Macht;

du schenkst das Wollen und das Vollbringen.

Hilf uns, dass wir auf dem Weg der Gerechtigkeit

Christus entgegengehen

und uns durch Taten der Liebe

auf seine Ankunft vorbereiten,

damit wir den Platz zu seiner Rechten erhalten,

wenn er wiederkommt in Herrlichkeit.

Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes

mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

(Quelle, Schott Messbuch)

Lesung: Jes 63,16b-17.19b;64,3-7

Oder: Was muss anders werden?

Wir werden nur einige Sätze aus der Lesung verwenden und die in der Materialliste aufgeführten Sachen werden nun eingesetzt.
Erarbeitet mit den Kindern die jeweilige Stelle, indem ihr Fragen stellt.

- Warum lässt du uns, Herr, von deinem Wegen abirren und machst unser Herz hart

Aktion: macht einen Weg mit dem Sand/Kies ,das Herz in die Mitte legen

Fragen: Wie kommt man vom Weg ab? Warum kommt man vom Weg ab?
Warum wird denn das Herz hart?

-Reiß doch den Himmel auf, und komm herab, so dass die Berge erzittern vor dir

Aktion: Bild vom Reiß im Himmel

Fragen: Wer soll denn kommen? Was glaubt ihr warum?

- Wie Laub sind wir alle verwelkt, unsere Schuld trägt uns fort wie der Wind

Aktion: Lasst das Laub fliegen, indem ihr es in die Luft werft
(Achtung Kerze!)

Frage: Was könnte das für eine Schuld sein? Warum ist das Laub welk?
Was wird weggeweht?

Warum glaubt ihr schreien die Menschen zu Gott, dem Vater aus ihrer Not? __

Auch im Moment ist nicht alles in Ordnung oder?

Wovor fürchten sich die Menschen?

Was macht den Menschen Angst?

Was macht dir Sorgen?

Möchtest du was zu Gott schreien?

Aktion: Lasst nun bitte die Kinder in die vorbereiteten Steine

schreiben oder malen, was man auf die oben gestellten Fragen

antworten würde...

(diese dürft ihr gerne bei Euch aufgehängen oder ihr bringt die Steine in die Kirche)

Wir haben nun erarbeitet was im Moment bei uns in der Welt anders werden müsste.

Am Anfang und am Ende der Lesung wird Gott als unser Vater angesprochen.

Wir dürfen auch in aller Not und Sorge auf in vertrauen.

In diesem Vertrauen warten wir im Advent wie jedes Jahr auf das Fest der Geburt seines Sohnes Jesu.

Um das warten geht es auch im heutigem Evangelium.(Mk 13,24-37)

Vater unser gemeinsam beten

FÜR DEN TAG UND DIE WOCHE

Er ist nahe Gott ist da, Gott ist ganz nahe. Er kann gefunden werden. Wir Menschen haben keine Maße, um seine Unermesslichkeit zu fassen; keine Hände, die ihn greifen, keine Begriffe, die ihn be-greifen könnten. Aber er hat uns ein Herz gegeben, das ihn suchen kann und finden will. „Im Wolkendunkel komme ich zu dir“, sagte er zu Mose. Er kommt, aber im Wolkendunkel. Er ist nahe, aber in Verborgenheit.

(Quelle Schott Messbuch)